

Posener Zeitung.

Course und Depeschen.

Nr. 519.

Donnerstag, den 27. Juli

1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 27. Juli 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 26.		Not. n. 26.	
Märkisch-Posen C. A.	20 — 20 50	Landwirthschft. B.-A.	61 — 61 —
do. Stamm-Prior.	71 — 71 —	Posen Sprit-Alt.-Ges.	— 32 —
Rheinische C. A.	100 80 100 75	Reichsbank	155 50 155 10
Oberschlesische C. A.	114 80 115 —	Dist. Kommand.-A.	107 90 107 50
Deftr. Nordwestbahn	208 — 209 25	Weininger Bank dito.	75 50 75 60
Kronprinz Rudolf-B.	41 90 42 —	Schles. Bankverein	83 50 83 50
Defterr. Banknoten	162 — 162 —	Centralb.f. 3nd. u. Hd.	61 — 60 80
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	85 10 85 40	Nedenhütte	4 — 4 —
Poln. Sproz. Pfandbr.	75 90 — —	Dortmunder Union	6 30 6 —
Pos. Provinzial-B.-A.	97 25 97 25	Königs- u. Laurabhütte	59 50 60 —
Ostdeutsche B.-A.	87 — 87 —	Posener Apr. Pfandbr.	95 10 95 30

Berlin, den 27. Juli 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 26.		Not. n. 26.	
Weizen höher,		Ründig. für Roggen	1250 1750
Juli-August	— — —	Ründig. für Spiritus	70000 —
Sept.-Okt.	189 — 187 50	Rundsbörse: ziemlich fest.	
Oktbr.-Nov.	192 — 189 —	Pr. Staatschuldsch.	93 80 94 —
Roggen höher,		Pos. neue 4% Pfdbr.	95 10 95 30
Juli	143 50 140 —	Posener Rentenbriefe	96 75 96 50
Juli-August	143 — 140 —	Franzosen	440 — 439 —
Sept.-Okt.	148 50 146 —	Lombarden	121 50 123 —
Rüßl ruhig,		1860er Loose	99 50 99 25
Juli-August	64 10 64 10	Italiener	71 90 71 80
Sept.-Okt.	64 10 64 10	Amerikaner	101 10 101 25
Spiritus fest,		Oesterreich. Kredit	231 50 231 50
lofo	48 50 47 80	Türken	11 60 11 25
Juli-August	47 50 47 20	Sproz. Rumänier	14 75 14 90
Aug.-Sept.	47 50 47 20	Poln. Liquid.-Pfandbr.	— 66 80
Sept.-Okt.	48 30 47 90	Russische Banknoten	266 90 267 10
Hafer,		Defterr. Silberrente	55 90 55 50
Juli	171 — 170 —	Galizier Eisenbahn	80 60 80 75

Noten: Franzosen 440, Kredit 231,50, Lombarden 122.

Stettin, den 27. Juli 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 26.		Not. n. 26.	
Weizen fester,		Rüßl fest,	
Juli-August	189 — 187 —	Juli	63 — 62 75
August	— — —	Sept.-Okt.	63 — 62 75
Sept.-Okt.	192 — 190 —	Spiritus mätter,	
Roggen fest,		lofo	45 80 45 50
Juli	138 50 140 —	Juli-August	45 80 45 50
Juli-August	138 50 140 —	Aug.-Sept.	45 30 45 50
Sept.-Okt.	144 — 143 —	Sept.-Okt.	46 40 46 40
Hafer, Sept.-Okt.	149 — 152 —	Petroleum, Herbst	15 — 15 25

Börse zu Posen.

Posen, den 27. Juli 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gefündigt — Ctr. Ründigungspreis 152 Mk. per Juli 152, Juli-August 152, August-Sept. 152, Sept.-Okt. 150, Herbst 150, Okt.-Nov. 150.

Spiritus (mit Faß). Gefündigt — Liter. Ründigungspreis 44,70. per Juli 44,70, August 44,70, Sept. 45,50-45,60, Okt. 45,30, Novbr. 44,70-44,60, Dezbr. 44,60-44,50. Loko-Spiritus (ohne Faß) —.

Posen, den 27. Juli 1876. [Börsenbericht.] Wetter: sehr heiß.

Roggen behauptet. Gefündigt — Ctr. Ründigungspreis — per Juli und Juli-August 153 G., August-Sept. und Herbst 151 B.

Spiritus ohne Geschäft. Gefündigt — Liter. Ründigungspreis — per Juli 44,70 bz., August 44,70-60 bz. u. G., Sept. 45,70-60 bz., B. u. G., Oktbr. 45,40-30 bz., Novbr. 44,20 bz., B. u. G., Dezbr. 44,20 bz. Loko ohne Faß —.

Produkten-Börse.

Bromberg, 26. Juli. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 185-208 Mk. — Roggen 163-168 Mk. — Erbsen, Koch- 176-182 Mk. — Futter- 161-170 Mk. — Winterrüben 266-276 Mk. — Winterrap 273-282 Mk. — Gerste, große 143-162, kleine 143-151 Mk. — Hafer 177-192 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Dualität u. Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 48,50 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Marktpreise in Breslau am 26. Juli 1876.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	schwere		mittlere		leichte Waare	
	Höchster Pf.	Niedrigst. Pf.	Höchster Pf.	Niedrigst. Pf.	Höchster Pf.	Niedrigst. Pf.
Weizen, weißer	18 70	17 60	17 70	17 60	17 10	16 —
dito gelber	17 90	16 80	16 40	16 50	16 10	15 90
Roggen	17 30	16 60	15 30	15 —	14 10	13 80
Gerste	15 80	15 10	14 30	13 80	13 40	13 —
Hafer	19 60	19 30	18 80	18 40	17 80	17 40
Erbsen	20 50	19 40	19 —	18 —	17 50	17 80

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission. Per 100 Kilogramm

	fein	mittel	ordinär
Raps	28 25	26 —	20 —
Rübsen, Winterfrucht	28 —	25 50	19 —
Rübsen, Sommerfrucht	— —	— —	— —
Dotter	— —	— —	— —
Schlaglein	27 —	25 —	21 —

Rapskuchen mehr beachtet, pro 50 Kilo, schlesische 7,20-7,50 Mk., September-Oktober 7,30 Mk.
Leinkuchen ohne Frage, pro 50 Kilo 9,80-10 Mk.
Lupinen in matter Haltung, pro 100 Kilo, gelbe 9-10,80 Mk., blaue 9,50-11 Markt.
Lymoths nominell, pro 50 Kilogr. 36-39-42 Mk.
Heu 2,50-3 Mk. pro 50 Kilogr.
Roggenstroh 35-36 Mk. pro Schock à 600 Kilogr.
Ründigungspreise für den 27. Juli: Roggen 146,50 Mk., Weizen 177,00 Mk., Gerste —, Hafer 177,00 Mk., Raps 290 Mk., Rüßl 64,00 Mk., Spiritus 46,80 Mk. (Br. S.-Bl.)

Staats- und Volkswirtschaft.

Der Spiritushandel in Berlin im Jahre 1875. Nach dem Berichte der Aeltesten der berliner Kaufmannschaft über den Handel und die Industrie von Berlin im Jahre 1875 erlitt das Spiritusgeschäft im Vorjahre vielfachen Schaden. Wir entnehmen dem Berichte darüber folgende Mittheilungen: Das Spritexportgeschäft war in der zweiten Jahreshälfte zu unbedeutend und dies wirkte beim Beginn der neuen Brenn-Kampagne empfindlich auf die Preise. Die Spiritusproduktion übersteigt alljährlich den Konsum; das mehr Produzirte nach dem Auslande zu vertrieben, ist Aufgabe des Handels. In früheren Jahren wurden $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ im Lande konsumirt und $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ exportirt, wobei sich unsere Brennereien im guten Gedeihen befanden; dies Verhältnis hat sich aber wesentlich verschlechtert, vom 1. Oktober 1874 bis 1. Oktober 1875 wurden im Steuerverein nach runden Zahlen gebrannt etwa 326,500,000 Liter, exportirt 37,404,000 Liter, in gleichem Zeitraum 1873/74 gebrannt 324,000,000 Liter, exportirt 53,000,000 Liter, in gleichem Zeitraum 1872/73 gebrannt 294,000,000 Liter, exportirt 50,360,000 Liter. Die Brennerei-Kampagne 1874/75 erlitt also einen Minderexport von 15,000,000 Liter gegen das Jahr vorher. Der Preis ist hauptsächlich davon abhängig, ob das Mehrproduzirte guten Absatz im Auslande findet, die Nachfrage für Export regulirt denselben, nicht das, was im Lande konsumirt wird. Die bedeutende Reduktion des Exportes wirkte nun im verfloffenen Jahre außerordentlich nachtheilig auf den Preisgang. Das Jahr begann mit dem Loko Preise von 53,5 Markt pr. 10,000 Liter pCt. Als höchster Preis wurde am 9. August 57,5 bezahlt und das Jahr schloß mit der Notiz von 41,5, d. h. 16 Mk. niedriger; am Jahreschlusse war also ein Preisstand, welchen unsere Statistik nur in den Kriegsmoaten von 1866 aufweist. Daß neben dem Handelsstande die Landwirtschaft seit Herbst am empfindlichsten bei diesen so unter Produktionswerth herabgebrückten Winterpreisen leidet, ist bekannt. Bei der Revision der Handelsverträge wird es eine der wichtigsten Aufgaben sein, die Umstände, welche den so erheblich verminderten Export herbeigeführt, gründlich zu erwägen und die Ausfuhr von Spiritus und rektifizirtem Sprit wieder zu heben. Besonders empfindlich hat sich für diesen Artikel unser Verhältnis zu Hamburg gestaltet, welches früher ein starker Konsument von deutschem Spiritus und ein wichtiger Versender deutscher Sprite war, jetzt aber nicht bloß auf dem Seewege von Riga und Petersburg via Lübeck, sondern auch auf dem Landwege von und durch russisch Polen Massen von russischem Spiritus per Eisenbahn bezieht, rektifizirt und unter dem Schutze der deutschen Handelsverträge als deutsches Faktur in das Ausland versendet.

Konkurs Giuseppe Baldini in Rom. In Ergänzung unseres früheren Berichtes über den Status der Masse Giuseppe Baldini in Rom schreibt man von dort unterm 21. ds., daß die Gläubiger des unglücklichen Banquiers sich bei der außergerichtlich vorzunehmenden Liquidation auf eine Dividende von 15 à 18 pCt. ihrer Gesamtforderungen Hoffnung machen können. Als Liquidations-Kommissäre ernannte eine Kreditoren-Versammlung nebst dem Sohne des Verstorbenen die Herren Planciani und Gabrino.

**** Die Lebensversicherung in Preußen 1867 und 1874.**
 Einer Abhandlung, welche in dem demnächst erscheinenden Doppelhefte der Zeitschrift des kgl. statistischen Bureaus zur Veröffentlichung gelangt, sind die folgenden Angaben über die Entwicklung der Lebensversicherung in Preußen während der Zeit von 1867 bis 1874 entnommen. Es waren Ende 1867 39 Lebensversicherungs-Gesellschaften in Preußen thätig, und zwar 24 deutsche — 9 Gegenseitigkeits- und 15 Aktiengesellschaften — und 15 außerdeutsche. Bis zum Schlusse des Jahres 1874 war die Zahl der deutschen Gegenseitigkeitsgesellschaften auf 13 und die der deutschen Aktiengesellschaften auf 18 gestiegen, während die Zahl der außerdeutschen Gesellschaften auf 13 zurückgegangen war. Bei diesen Gesellschaften hatten Ende 1867 188,009 Personen Kapitalversicherungen auf den Todesfall im Gesamtbetrage von 173,632,643 Thlr. abgeschlossen, so daß jede Person durchschnittlich ein Kapital von 924 Thlr. versichert hatte. Bis zum Schlusse des Jahres 1874 war die Zahl der versicherten Personen auf 329,372 und die versicherte Summe auf 294,883,376 Thlr. gestiegen, so daß damals auf jede versicherte Person nur 895 Thlr. Versicherungssumme fielen. Der Durchschnittsbetrag der genommenen Kapitalversicherungen auf den Todesfall war also Ende 1874 geringer als 1867, zeigt aber doch den höchsten Stand, welcher seit 1868 beobachtet wurde. Von 100 versicherten Personen hatten die Versicherung genommen:

	Ende 1867	Ende 1874
bei deutschen Gegenseitigkeits-Gesellschaften	19,4	27,0
bei deutschen Aktien-Gesellschaften	74,3	67,0
bei außerdeutschen Gesellschaften	6,3	5,2
und von je 100 Thlr. Versicherungssumme fielen:		
auf die deutschen Gegenseitigkeits-Gesellschaften	26,3	31,4
auf die deutschen Aktien-Gesellschaften	65,3	63,1
auf die außerdeutschen Gesellschaften	8,4	5,4

Neben der Kapitalversicherung auf den Todesfall haben die übrigen Formen der Lebensversicherung nur eine untergeordnete Bedeutung, die größte noch die Kapitalversicherung auf den Lebensfall, welche Ende 1874 im Betrage von 12,995,827 Thlr. Versicherungssumme für 58,858 Personen abgeschlossen war. Eine sehr bedeutende Ausdehnung hat seit dem Haftpflichtgesetz vom 7. Juni 1871 die Unfallversicherung gewonnen; denn die in diesem Versicherungszweige gezahlten Prämien betragen für Preußen 1867 2383, 1873 aber 456,237 Thaler.

**** Falsche Zinscoupons.** Der „Wittener Anzeiger“ ist in der Lage, mitzutheilen, daß in Witten wiederholt falsche Zinscoupons der Pommerschen Hypotheken-Aktienbank ausgegeben sind, gewöhnlich Ser. 11, Zinscoupon Nr. 6, zum unkündbaren Hypothekenbriefe Lit. U Nr. — fünf Thaler zc. Cöslin, am 10. Oktober 1872. Die Haupt-Direktion: J. Kirchner. Die Registrationsnummer ist durch Autographie oder Holzdruck hergestellt. Registrationsnummer stets 263, der Druck sehr mangelhaft, schieb und verwischt. Die Nummer der Coupons, resp. Hypothekenbriefes scheint stets mit 7 anzufangen und ist gleich der Registrationsnummer besonders aufgedruckt. Der Kontrollstempel ist sehr gut nachgemacht.

**** Die diesjährige Ernte in Russisch-Polen.** Von der schlesisch-polnischen Grenze wird dem deutschen „Petersburger Herald“ geschrieben: Die ungewöhnlich fruchtbare Witterung der letztverfloffenen Wochen hat alle Befürchtungen über den Ausfall der Ernte vollständig zerstreut und von keiner Feldfrucht läßt sich zur Zeit mehr sagen, daß sie nicht befriedigend, und kaum läßt sich von einzelnen Flächen ein erheblicher Rückstand hinter dem normalen Bestande nachweisen. Am meisten erregen die vom Frost betroffenen Roggenfelder Verwunderung, indem dieselben sich in unglaublicher Weise gebessert haben und sich ein Schaden kaum hier und da in einigen Lücken der sonst fürnerreichen Aeblen bemerkbar macht. Die mit dem Abmähen zu voreilig gewesenem Besitzer solcher Feldstücke finden auch ihren Trost in dem vorzüglichen Stande der an Stelle des Roggens angebauten Kartoffeln. Sehr gut stehen Weizen, Gerste und Hafer, befriedigend der nunmehr zur Ernte gelangende Raps, zum Theil vorzüglich, im Allgemeinen befriedigend der Flachss, recht gut alle Hülsenfrüchte, alle Futtergräser und Hackfrüchte, so daß nach der guten Genernte und bei dem vorzüglichen Ansatze des zweiten Graswuchses von sämtlichen Ernteträgen im Allgemeinen gar nichts, im Einzelnen wenig zu wünschen übrig bleibt. Auch die während der frühjährlichen Vegetationsperiode beschriebene Verspätung der Ernte ist nicht eingetreten, und obgleich die Regenfälle der jüngst verfloffenen Tage dem Reifen des Roggens einigen Einhalt gethan, wird die Ernte dieser Frucht noch im Laufe der Woche beginnen. Der reiche Futter- und Weidewuchs hat auch den Zustand aller Viehzüchtungen außerordentlich gebessert, und indem bei der Zulänglichkeit des Futters weniger Vieh zum Verkauf gestellt wird, die Qualität aber eine bessere ist, und auch die Nachfrage sich mehrt, erfahren die Viehpreise eine fortwährende Steigerung. Sogar trat neuester Zeit die sonst kaum dagewesene Erscheinung auf, daß statt des außer den Zeiten der Kinderpest gewöhnlichen Exports von Vieh aus Polen, sowohl zur Ergänzung der durch die Seuche gelichteten Heerden, auch wohl zur Verbesserung des Viehstandes, Zuchtvieh aus Schlesien nach Polen ausgeführt wurde.

Lokales und Provinzielles.

Posen 27. Juli.

Polizei-Bericht. Gefunden: 1 Draht-Maulkorb, 1 Schlüssel, 1 goldene Damenuhr, 1 Hemde in einem Taschentuch eingebunden, 1 Damenschuh. — Verloren: 1 goldenes, schwarz emaillirtes Medaillon am schwarzen Sammetbande, 1 goldenes Medaillon mit goldener Kette, 1 goldene Damenuhr. — Zugelaufen: 1 kleiner,

gelb- und schwarzgefleckter Hund bei Miethsrau Schneider. St. Martin No. 19.

§ Diebstähle. Eine Handelsfrau auf der Bronnerstraße übergab vor einigen Tagen einem Fleischergehilfen ein Tönnchen Bratheringe mit dem Auftrage, dasselbe einem Bewohner der Schulstraße zu übergeben und dafür 5 M. in Empfang zu nehmen. Der Fleischergehilfe hat nun zwar den Auftrag ausgeführt, jedoch die erhaltene Geldsumme der Handelsfrau nicht abgegeben, sondern sie in seinen Nutzen verwendet. — Einer Tischlerfrau auf der Thorstraße wurde vor einigen Tagen aus unverschlossenem Hofe eine leere Krauttonne entwendet.

Angelkommene Fremde

27. Juli.

Mylus' Hotel de Dresde. Die Kaufleute Droesmann aus Rudolstadt, Holbogen und Schmidt aus Berlin, Koeffler aus Leipzig, Merkel aus Plauen, Vormung aus Hamburg, Dahms aus Wien, Gymnasiallehrer Dr. Schroeder nebst Frau aus Ostrowo, die Rittergutsbesitzer Jacobi nebst Frau aus Wittowice, Lieutenant Mollard aus Gora.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. Frau v. Treskow aus Dvinsk, v. Brodnicki in Zakrzewo, v. Kaczynski aus Pfarstke, v. Hulewicz aus Wronke, Ingenieur Soff aus Hannover.

Stein's Hotel de l'Europe. Die Kaufl. Pier und Hinzl aus Berlin, Blumberg aus Breslau und Rau aus Aachen.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute Großer aus Breslau, Weigelt aus Plauen in Sachsen, Behm und Hoch aus Berlin, Müller aus Dresden, Weiker aus Leitmeritz, Landwirth Blünder aus Thorn, die Fabrikanten Hermann aus Berlin und Rüdiger aus Hamburg.

Lachmann's Gasthof im eichen Born. Die Kaufl. Reichmann aus Pleschen und Lachmann aus Mogilno, Frau Brülles aus Inowrazlaw.

Reiler's Hotel. Die Kaufleute Krause und Guttman aus Berlin, Hein aus Gnesen, Majorowski aus Zerkow, Bierwagen aus Posen, Mode aus Obornik, Wielner aus Przerzse, Rosenfeld aus Marienwerder, Glückmann und Gapski aus Buk, Radziejewski und Tirt aus Wreschen.

Budow's Hotel de Rome. Rittergutsbes. v. Moszczynski aus Gnesen, Rechtsanwalt Geißel und Familie aus Gostyn, die Professoren Dilkert aus Frankfurt a. M., Huttler aus Cöln, die Kaufleute v. Franken aus Breslau, Moriz und Konradt aus Berlin, Salamon aus Stettin, Pinner aus Pforzheim.

Tilsner's Hotel Garni (Nachfolger Bogelsang.) Kreisgerichts-Rath Henke aus Pleschen, Postsekretär Carame aus Leipzig, Wittwe v. Schüßchen aus Kiesenburg, die Offiziere Meyer und Roszny aus Berlin, die Kaufleute Alexander und Goldmann aus Breslau, Rosenbergs mit Familie aus Grätz, Arnoux aus Dresden.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Notholl aus Rade, Stefan aus Gotha, Eggert aus Stettin, Kaufhardt aus Bentschen, Zimmermeister Neufawitz aus Ush, die Gutsbesitzer v. Goslinowski aus Dabrowka und Kojucki aus Smiete, Ingenieur v. Delsnitz aus Pleschen, Bäckermeister Schmidt aus Plogli, Portep.-Fährich Ottom aus Posen.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 27. Juli. Das telegraphische Korrespondenzbureau meldet aus Zara: Die mit den Montenegroinern verbündeten Kuccianer wurden am 24. d. von 1500 Türken an drei Punkten angegriffen. Die Montenegroinern hiervon avisirt, drängten in mehrstündigem Gefecht die Türken zurück und verfolgten sie bis vor Podgoricza. Die türkischen Verluste sind bedeutend. Die der Montenegroinern betragen 50 Tode und Verwundete.

Konstantinopel, 27. Juli. Offiziell wird gemeldet: Nach einer Meldung aus Novibazar vom 24. d., beschossen die Serben Turn bei Sienicza. Die Türken brachten die serbischen Reichen in Unordnung und verfolgten sie bis zur Grenze. Bei Nevesinje war der Feind 7000 Mann stark, sein Verlust zehnmal größer als der unsrige. Es bestätigt sich, daß die Pforte die Emittirung von Papiergeld beschloffen hat. Zwei Millionen Livres werden zirkuliren, eine Million wird für den Staatsschatz reservirt. Das Papiergeld hat Zwangscourant und wird bei allen Staatskassen, ausgenommen bei den Zoll- und Telegraphen-Kassen angenommen. Früher abgeschlossene Geschäfte werden in baarer Münze abgewickelt. Die Pforte entsendete Kadri als Kommissär nach Kreta, um die Klagen der Kretenser zu untersuchen.

Konstantinopel, 27. Juli. Ein Telegramm Ali Paschas an Mostar vom 26. d. besagt: Mukhtar verfolgte vorgestern bei Nevesinje die geschlagenen Montenegroinern bis zu Studeniza. Bei Annäherung der Türken gingen die Montenegroinern gefechtslos nach Banjani zurück, viel Lebensmittel und Vieh zurücklassend.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 25. Juli Mittags 0,52 Meter.
 = 26. = 0,50 =

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jul. Wasner in Posen. In Vertretung: Oskar Elsner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Köstel) in Posen.